

Inhalt

Vorwort	11
Einleitung	13
I. Was ist Gerechtigkeit?	21
1. Welche Aussagen, welche Prinzipien?	24
1.1 Beispiele	24
1.2 Ethik und praktische Philosophie	29
1.3 Gerechtigkeit als Teil der Ethik	31
1.4 Ordnung der Begriffe	32
1.5 Ordnung des Diskurses	34
1.6 Welche Aussagen, welche Prinzipien?	35
2. Formeln der Gerechtigkeit	38
2.1 Gerechtigkeit und »Gerechtigkeit«	39
2.2 Akteurinnen	40
2.3 Empfängerinnen und ihr Gut(es)	41
2.4 Formulierungsvarianten	43
2.5 Das allgemeine Gute und das Gute einer jeden	45
2.6 Formeln und Pluralismus der Gerechtigkeitsbegriffe	47
2.7 »Gerechtigkeit ist, was den Starken nützt«	48
3. Bezüge zu(m) Anderen	51
3.1 Fragen nach dem Gerechten	52
3.1.1 Betroffene	54
3.1.2 Adressaten	58
3.1.3 Autoren	62
3.1.4 Subjektpositionen	62
3.1.5 Auffassungen von Ethik und von Gerechtigkeit	64
3.1.5.1 Einführendes zur Begrifflichkeit	64
3.1.5.2 Naturalismus der Natur versus Normativismus der Norm	67
3.1.5.3 Epistemischer Naturalismus versus epistemischer Normativismus	69
3.1.5.4 Subjektpositionen in ontologischen und epistemischen Auffassungen	80
3.1.5.5 Diskurspragmatischer oder autoritätszuschreibender Naturalismus und diskurspragmatischer oder reflexiver Normativismus	83
3.1.5.6 Erläuterungen	88
3.1.6 Theorien der Gerechtigkeit	92
3.1.7 Handlungen, Interaktionen und Beziehungen	95

3.1.7.1	Handlungen, die andere betreffen	96
3.1.7.2	Interaktionen	99
3.1.7.3	Beziehungen	102
3.1.8	Knappheit, Konflikt und Dissens	105
3.2	Das Spektrum der Gerechtigkeitsbegriffe und Reduktionismen	107
4.	Begriffe der Gerechtigkeit	111
4.1	Begriffe der Gerechtigkeit I	111
4.1.1	Gerechtigkeit als allgemeine Richtigkeit I	113
4.1.2	Gerechtigkeit als allgemeine Richtigkeit bezogen auf Akteure	115
4.1.3	Empfängerin-Begriffe der Gerechtigkeit	115
4.1.4	Empfängerin-Akteurin-Begriffe der Gerechtigkeit	117
4.2	Begriffe der Gerechtigkeit II	117
4.2.1	Gerechtigkeit als allgemeine Richtigkeit bezogen auf Adressatinnen	120
4.2.2	Betroffenen-Begriffe der Gerechtigkeit	120
4.2.3	Betroffenen-Adressaten-Begriffe der Gerechtigkeit	120
4.2.4	Gerechtigkeit als allgemeine Richtigkeit II	121
4.2.5	Adressatin-Autorin-Begriffe der Gerechtigkeit	121
4.2.6	Betroffene-Autorin-Begriffe der Gerechtigkeit	122
4.2.7	Betroffene-Adressatin-Autorin Begriffe der Gerechtigkeit	122
4.3	Allgemeine und spezielle Bezüge zu(m) Anderen	122
II.	Deliberative Theorien allgemeiner Gerechtigkeit: Kontraktualismus und Diskursethik	125
1.	Begriff und höherstufiges Prinzip der Gerechtigkeit bei Rawls, Scanlon und Habermas	127
2.	Komplementaritäts- versus Integrationsmodell der Gut/Gerecht-Unterscheidung	139
3.	Begriffe der Deliberation und die Sicht von Adressaten und Betroffenen	155
3.1	Monologische versus dialogische Begriffe der Deliberation	156
3.2	Perspektive der Adressaten versus Perspektive der Betroffenen	160
3.3	Varianten rekonstruktiver Theorien	167
4.	Ein Spektrum deliberativer Theorien der Gerechtigkeit	170

III. Theorien spezieller Gerechtigkeit:	
Verteilungs- versus Tauschgerechtigkeit	175
I. Begriffe und Theorien der Verteilungsgerechtigkeit	177
I.1 Enger und weiter Begriff von Verteilungs- und Tauschgerechtigkeit	177
I.2 Fragen nach der Verteilungs- und Tauschgerechtigkeit und einige Antworten	183
I.3 Gleichheitsbegriffe	189
2. Egalitaristische Theorien	195
2.1 Präsumtion für Gleichheit	198
2.2 Gleichheit wovon? Oder besser: Gleichheit in welcher Hinsicht?	201
2.2.1 Ressourcen- versus Wohlfahrtsgleichheit	204
2.2.1.1 Gleichheit der Wohlfahrt	207
2.2.1.2 Gleichheit der Ressourcen	219
2.2.1.3 Ressourcen versus Wohlfahrt: eine vollständige Alternative?	233
2.2.2 Gleichheit der Befähigungen	240
2.2.2.1 Funktionen und Befähigungen	244
2.2.2.2 Bedarf eine Theorie der Gleichheit der Befähigungen einer objektiven Theorie des Guten?	247
2.3 Ordnung der Güter und Ordnung der Verteilungsprinzipien	251
2.3.1 Komplexe Gleichheit gemäß einer Ordnung der Güter	251
2.3.2 Gleichverteilungsprinzipien für verschiedene Güter	255
2.3.2.1 Faire Chancengleichheit	257
2.3.2.2 Differenzprinzip	260
2.4 Vergleich der egalitaristischen Strategien	268
3. Warum überhaupt Gleichheit?	279
4. Ein Spektrum an Begriffen spezieller Gerechtigkeit	289
IV. Betrachtungen zu einer deliberativen Theorie des Gerechten und Guten	295
I. Einwände gegen nicht vollständig deliberative Theorien	300
I.1 Gegenstand der Gerechtigkeit und Gegenstand der Theorie der Gerechtigkeit	300
I.1.1 Theoretische und theoriegestützte praktische Begründung in traditionellen Theorien	301
I.1.2 Theoriegestützte gültigkeitskonstituierende praktische Begründung in deliberativen Theorien	304
I.2 Gut für wen und aus wessen Sicht?	310
I.2.1 Begriffe des Guten	312

1.2.2	Epistemisch-naturalistische Theorien des Guten	316
1.2.3	Epistemisch-normative Theorien des Guten	324
1.3	Naturalistische Verschränkung des Guten und Gerechten	338
2.	Über deliberative Theorien des Guten	345
3.	Deliberation, Gerechtigkeit und Achtungsbeziehungen	354
3.1	Bedenken, Beratschlagen, Begründen, Rechtfertigen und Überlegen	356
3.2	Soziale Positionalität und der Geltungssinn von Gerechtigkeit	359
3.3	Betroffenen-Adressatin-Autorin-Begriff der Gerechtigkeit	364
3.4	Achtungsbeziehungen	370
3.5	Gerechte Überlegungen	374
3.6	Deliberative Theorien, Prinzipien und Begründung	386
4.	Perspektivenmodell des Guten und Gerechten	394
4.1	Das Gute im Gerechten und das Gerechte im Guten	394
4.2	Perspektivenmodell	397
5.	Deliberative Theorien und spezielle Gerechtigkeit	403
6.	Welche Überlegungen, welche Beziehungen?	414
6.1	Gerechte Überlegungen und Achtungsbeziehungen	415
6.2	Ordnung des Diskurses: Dissens und das Spektrum der Gerechtigkeitsbegriffe	418
6.3	Ordnung der Begriffe und Achtungsbeziehungen	420
6.4	Bereiche des Normativen: Ethik, Gerechtigkeit und ein gutes Leben	422
6.5	Höherstufig-reflexiver Liberalismus	425
6.6	Neue Sicht auf die Beispiele aus dem ersten Kapitel	428
7.	Philosophie und die Grenzen der Ethik	433
	Literatur	438
	Namenregister	448
	Sachregister	451